

Gemeinderat, Postfach 145, 3602 Thun

An die  
Gemeinderäte der Gemeinden  
Heiligenschwendi, Heimberg, Hilterfingen, Oberhofen,  
Steffisburg, Thierachern, Uetendorf, Uttigen

Thun, 17. Oktober 2022

**Lancierung einer politischen Diskussion über Gemeindefusionen im Raum Thun  
Vision und Zielbild des Thuner Gemeinderates. Einladung zum Dialog**

Sehr geehrte Frau Gemeindepräsidentin  
Sehr geehrte Herren Gemeindepräsidenten  
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderatsmitglieder  
Sehr geehrte Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber

Am 24. Mai 2022 hat in Thun im Beisein von Regierungsrätin Evi Allemann und Regierungstatthalterin Simone Tschopp ein vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) durchgeführter Workshop «Fusionsförderräume Verwaltungskreis Thun» für Gemeindevertreterinnen und -vertreter unseres Verwaltungskreises stattgefunden. An diesem Workshop haben wir zusammen verschiedene Zukunftsszenarien diskutiert. Wir haben diese Diskussion als sehr wertvoll und konstruktiv empfunden und möchten diese gerne fortsetzen. Die Ergebnisse dieses Workshops sind vom Kanton in einem Berichtsentwurf festgehalten worden. Die Gemeinden sind eingeladen worden, zu diesem Berichtsentwurf bis am 31. August 2022 Stellung zu nehmen.

Der Thuner Gemeinderat hat diese Stellungnahme an den Kanton zum Anlass genommen, seine Haltung zum Thema «Gemeindefusionen» zu diskutieren und zu konsolidieren. Er hat dies insbesondere auch deshalb getan, weil er sich in der aktuellen Legislatur zum Ziel gesetzt hat, die Diskussion über Gemeindefusionen im Raum Thun zu lancieren (vgl. Legislaturziel 10 «Die regionale Zusammenarbeit ist gestärkt.» und Massnahme 32: «Diskussion über Gemeindefusionen im Raum Thun lancieren»). Dabei ist er zum Schluss gekommen, dass er in der nächsten Legislatur 2023-2026 mit den Gemeinden Heiligenschwendi, Heimberg, Hilterfingen, Oberhofen, Steffisburg, Thierachern, Uetendorf und Uttigen einen konkreten und vertieften Dialog zu diesem Thema führen möchte.

Ziel des vorgeschlagenen Dialogs wäre es, mit Ihnen in den nächsten vier Jahren auszuloten, ob eine gemeinsame Basis für die weiteren Arbeiten besteht. Welche Chancen und Risiken bestehen für den Raum Thun, wenn sich diese neun Gemeinden (oder einzelne von ihnen) zusammenschliessen und Thun neu gründen? Welche Grundlagen müssen erarbeitet werden, damit eine solche Vision weiter konkretisiert werden kann? Bei Interesse der Gemeinden wäre der Gemeinderat z.B. auch bereit, die Erarbeitung einer Grundlagenstudie in Auftrag zu geben und zu finanzieren. Damit könnte die Diskussion auf eine fundierte Grundlage gestellt werden.

Dem Thuner Gemeinderat ist bewusst, dass solche Diskussionen Zeit brauchen. Es geht im Moment erst darum, eine erste Vision weiter zu konkretisieren. Eine allfällige Umsetzung würde erst mittel- oder langfristig in Frage kommen. Der Gemeinderat will aber jetzt mit der Formulierung eines konkreten Zielbildes mit neun Gemeinden einen ersten Schritt machen.

Wir bitten Sie, uns bis Ende Jahr mitzuteilen, ob Sie bereit sind, die vorliegende Einladung für einen Zukunftsdialog anzunehmen und im nächsten Jahr an einem extern moderierten Anlass zu diesem Thema teilzunehmen.

Bei Fragen stehen Ihnen die Unterzeichneten jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Für den Gemeinderat der Stadt Thun



Raphael Lanz  
Stadtpräsident



Bruno Huwyler Müller  
Stadtschreiber

Beilagen

1. Medienmitteilung vom 18. Oktober 2022
2. Schreiben an das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) vom 31. August 2022

Kopie (ohne Beilagen) zur Kenntnis

Grossrätinnen und Grossräte des Verwaltungskreises Thun